

# Rote Lippe Rose

Informationen zum Zeitgeschehen  
39. Jahrgang / Nummer 6 aus 2024 vom 1. Juni 2024  
[www.Rote-Lippe-Rose.de](http://www.Rote-Lippe-Rose.de)

## Endspurt im Europawahlkampf

Wahltermin in Deutschland am Sonntag, 9. Juni 2024



**Wadersloh am Donnerstag, 9. Mai 2024:** Am Europatag ist diese Aufnahme der großen SPD-Werbetafel mit dem Bundeskanzler Olaf Scholz und der Vizepräsidentin des Europaparlaments, Katharina Barley, entstanden. Anders als im Kreis Soest, wo die Parteien seit über einem halben Jahrhundert in ihren Wahlkämpfen eher eine dezente Plakatierung praktizieren, wird in den benachbarten Kreisen Gütersloh, Paderborn und Warendorf vielfach eine Großflächenwerbung betrieben. Mehr zum Europawahlkampf in Lippstadt und einem öffentlichen Treffen der Sozialdemokraten unter Mitwirkung der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze, ist den Seiten 2 und 3 in dieser **Rote Lippe Rose** zu entnehmen.

Foto: Hans Zaremba

## Mehr Lohn, Freizeit und Sicherheit

Betrachtungen zum Tag der Arbeit

**Der 1. Mai als Tag der Arbeit hat eine lange Tradition. Ebenso in Lippstadt, wo der DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) unter Mitwirkung der Einzelgewerkschaften - unter anderem mit der IGM (Industriegewerkschaft Metall) und Ver.di (Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft) - seit vielen Jahren auf dem Rathausplatz ein Familienfest anbietet. Auch die örtlichen Parteien sind bei diesen Treffen mit ihren Informationsständen zugegen. Mehr zum 1. Mai 2024 in Lippstadt mit Gabriele Schmidt, Leiterin des Landesbezirkes von Ver.di, als Rednerin zu „Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit“ auf den Seiten 4 bis 7 in diesem Heft von Rote Lippe Rose.**

## Betrachtungen zur Entwicklungshilfe

Notizen zum SPD-Europawahlkampf von Karl-Heinz Tiemann

**Mit einem „Politischen Cafe“ zur Entwicklungspolitik setzte die Europaabgeordnete Birgit Sippel am Dienstag, 30. April, in Lippstadt ihren Wahlkampf für einen erneuten Einzug in das Parlament mit seinen Sitzen in Brüssel und Straßburg fort. Zur Unterstützung war die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze, in die größte Stadt im heimischen Landkreis gekommen.**



**Lippstadt am Dienstag, 30. April 2024 (I):** Mehr als tausend Mitarbeiter gehören zum von Svenja Schulze (rechts) geleiteten Ressort der Berliner Ampel-Koalition. Beim Wahlkampfauftritt zum Beistand der Europaabgeordneten Birgit Sippel umriss sie den Spannungsbogen der von ihr als Bundesministerin verantworteten Politik für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

### Sondervermögen

In dem von der Europa-Parlamentarierin aus Arnsberg-Neheim, **Birgit Sippel**, im „Kasino“ geleiteten Gespräch schaute die in Münster lebende Bundesministerin **Svenja Schulze** auf die gegenwärtig weltweit - in Afrika, Amerika, Indien und Europa - stattfindenden Wahlen. Vor dem Hintergrund der für die Unterstützung der Ukraine, die Pläne des Ministers **Boris Pistorius** für die Bundeswehr-Ertüchtigung, den Klimaschutz und Digitalisierung benötigten Haushaltsmittel favorisierte die 55jährige Entwicklungshilfeministerin Sondervermögen, um die erforderlichen Investitionen vornehmen zu können. Ebenso nahm **Svenja Schulze** eine Betrachtung zur Auto(zuliefer)industrie vor. Da Deutschland arm an Rohstoffen sei, müssten Graphit, Kupfer, Lithium und Kobalt eingeführt werden, um daraus wertschöpfende Produkte zu schaffen. Dafür benötige man Partner und Verbündete, betonte die Sozialdemokratin zu ihrer Aufgabe, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu erhalten. Daher müsse Deutschland auch mit autoritär geführten Staaten Partnerschaften suchen.

### Frühzeitige Hilfen

Beim Blick auf die aktuell mehr als 50 weltweiten Konflikte und Kriege sprach sich **Svenja Schulze** für frühzeitige Hilfen in den von Kriegen betroffenen Ländern aus, um Waffengewalt möglichst zu vermeiden. So in der Sahelzone, wo allein schon der Klimawandel eine neue Landwirtschaft beanspruche. Und in Gesellschaften mit einem jungen Durchschnittsalter seien Schritte für Bildung, den Aufbau für demokratische Strukturen, Wasser und Gesundheitsversorgung unerlässlich, unterstrich die am Mittwoch, 8. Dezember 2021, ernannte Leiterin jenes Ministeriums, in dem sich vor **Svenja Schulze** bereits mehrere Personen aus der SPD früherer Bundesregierungen bleibende Verdienste für die Verständigung mit den Entwicklungsländern erworben haben. Die Reihe dieser eindrucksvollen SPD-Persönlichkeiten reicht von **Hans-Jürgen Wischnewski** (1922-2005) über **Erhard Eppler** (1926-2019) und **Egon Bahr** (1922-2015) bis zu **Heidemarie Wiecek-Zeul**, die mit elf Jahren auf die längste Amtszeit im Ministerium schauen kann.



**Lippstadt am Dienstag, 30. April 2024 (II):** Blick in den „Kasino“-Saal, wo die Co-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, Marlies Stotz, das Treffen mit Svenja Schulze und Birgit Sippel eröffnet hatte.

#### Aufmerksamkeit ohne Zeigefinger

Zurück zum „Polit-Cafe“ in Lippstadt: Auch von „feministischer Außenpolitik“ war beim Nachmittag mit **Svenja Schulze** und **Birgit Sippel** die Rede. Das soll Aufmerksamkeit erregen, ohne jedoch den Zeigefinger zu erheben. Schließlich habe man gleichfalls in Deutschland viel Zeit gebraucht, um die Gleichberechtigung durchzusetzen, obwohl die Gleichstellung im vor 75 Jahren auf dem Weg gebrachten Grundgesetz verankert worden sei. In der einstündigen Fragerunde wurden viele Themen aufgegriffen. Von der Unterdrückung von Gewerkschaften im Ausland über den Zustand der Ampel-Regierung und zur Anwerbung von Fachkräften im Ausland (wo Deutschland im Wettbewerb mit Kanada und den USA stehe) bis zu den Folgen der Flucht und Integration. Ebenso die in den letzten Monaten immer wieder erhobene Kritik, warum die bürokratischen Hürden für die Arbeitsaufnahme von geflüchteten Menschen aus der Ukraine in Deutschland so hoch sind. Über das „Polit-Cafe“ und einer zuvor öffentlichen Interview-Runde von 60plus mit **Birgit Sippel** hinaus findet der Europawahlkampf in Lippstadt verstärkt mit den Info-Ständen vor dem Rathaus statt. Zum Abschluss am Tag vor der Wahl in Lippstadt am Samstag, 8. Juni.



**Lippstadt am Samstag, 11. Mai 2024:** Als Wahlkämpfer waren beim Infostand vor dem Rathaus auch die Ratsherren aus der SPD, Udo Strathaus (links) und Gunther Schmich, mit von der Partie.

Fotos (3): Karl-Heinz Tiemann



## Mindestlohn muss angehoben werden

Rede von Gabriele Schmidt in Lippstadt - Teil I

Auf Kundgebungen und Veranstaltungen in ganz Deutschland haben am Mittwoch, 1. Mai, die Gewerkschaften zum Tag der Arbeit bessere Arbeitsbedingungen und mehr Tarifbindung gefordert. So auch auf dem Rathausplatz in Lippstadt, wo der DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) Gabriele Schmidt, Leiterin des Landesbezirkes der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (Ver.di), als Rednerin für das diesjährige zentrale DGB-Motto „Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit“ aufgetreten ist. Rote Lippe Rose greift auf den Seiten 4 bis 6 in zwei Artikeln die wesentlichen Punkte der bemerkenswerten Rede der aus Düsseldorf angereisten Gewerkschaftlerin auf.



**Lippstadt am Mittwoch, 1. Mai 2024 (I):** Die Rede von Gabriele Schmidt zum Tag der Arbeit umfasste ein breites Spektrum. Vom Aufkommen der Rechtsextremisten über die Kriege in der Ukraine und Nahost bis zum Sozialstaat und den Herausforderungen der Gegenwart.

### Gegen Feinde der Demokratie

Zu Beginn ihrer Ansprache hob **Gabriele Schmidt** hervor „Der erste Mai ist unser Tag“ und stellte die Arbeitszeitverkürzung, das Urlaubs-, Kranken- und Weihnachtsgeld, Tariftreuegesetz und die Sozialversicherungen als gewerkschaftliche Erfolge heraus. Ebenso erinnerte die Ver.di-Frau an das dunkelste Kapitel der Geschichte in Deutschland: „Am 2. Mai 1933 wurden die deutschen Gewerkschaften zerschlagen. Millionen Menschen wurden im Dritten Reich verhaftet, gefoltert und ermordet“, blickte die Ver.di-Frau auf die Folgen der Nazi-Machtübernahme. Dabei schaute sie auf die Gegenwart mit der AfD in den Landtagen und im Bundestag. „Und mittlerweile gewinnen Rassismus und rechtsextremes Gedankengut wieder an Boden.“ Es war eine deutliche Botschaft, die von der Gewerkschaftlerin in Lippstadt verkündet wurde: „Eine Partei wie die AfD gehört nicht in die Parlamente und auch nicht auf unsere Plätze. Wir stellen uns gegen die Feinde der Demokratie.“ Dabei begrüßte **Gabriele Schmidt** die bundesweiten Demonstrationen nach den Enthüllungen des Netzwerkes Correctiv über ein Treffen von AfD-Leuten und Rechtsextremisten in der Nähe von Potsdam mit den erörterten „Deportationsplänen“ und fügte unter Beifall hinzu: „Wir alle stehen für eine Gesellschaft, in der Menschen gleich welcher Herkunft, gleich welchen Glaubens, gleich welchen Geschlechts friedlich miteinander leben.“



**Lippstadt am Mittwoch, 1. Mai 2024 (II):** Momentaufnahme vom Informationsstand der IGM (Industriegewerkschaft Metall) mit dem Sprecher ihrer Seniorengruppe, Hans-Joachim Kühler (rechts).  
Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

#### Aufschrei der Gesellschaft

Überdies meinte **Gabriele Schmidt**: „Mir scheint die Welt aus den Fugen zu geraten“ und erwähnte die Corona-Pandemie mit den Verschwörungstheoretikern, die Machtübernahme durch Diktatoren und Autokraten und die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. „Ein Ende ist nicht absehbar und täglich sterben unschuldig Menschen.“ Sie frage sich, wo der Aufschrei der Gesellschaft „gegen diese Verwirrten und für den Frieden“ bleibe.

#### Mindestlohn auf 14 Euro anheben

Vor dem Hintergrund der in diesem Jahr vereinbarten Tarifverträge für 12 Millionen Beschäftigte wehrte sich **Gabriele Schmidt** dagegen, das Streikrecht einzuschränken: „Der Streik ist unsere einzige Möglichkeit, die Arbeitgeber unter Druck zu setzen.“ Sonst wären Tarifrunden nur kollektives Betteln. Differenzierte Bemerkungen fand sie zu den Arbeitgeberverbänden, die den Standort Deutschland kaputt redeten. Die deutsche Wirtschaft befinde sich nicht auf der Intensivstation. „Wir sind immer noch Exportmeister“. Deutschen Unternehmen fehle es nicht an Geld, sie hätten in 2022 und 2023 Rekordgewinne erzielt. Der Mittelstand habe eine historisch hohe Eigenkapitalquote und der Sozialstaat sei auch kein Wachstumshemmnis. Ein funktionierender Sozialstaat Sorge für gute Rahmenbedingungen für Arbeitnehmer und Unternehmen. „Er sichert den sozialen Frieden.“ Lohnverzicht und Sozialabbau retteten keinen Arbeitsplatz, sie steigerten nur die Profite. „Wir brauchen gute Arbeit, eine bessere Daseinsvorsorge und mehr soziale Sicherheit“, unterstrich die Rednerin und forderte: „Der gesetzliche Mindestlohn muss auf 14 Euro angehoben werden.“ Unterdessen hat sich gleichfalls Bundeskanzler **Olaf Scholz** für eine Anhebung des Mindestlohns im nächsten Schritt auf 14 Euro ausgesprochen.

*Hans Zaremba*

## Andere Finanzpolitik das Gebot der Stunde

Rede von Gabriele Schmidt in Lippstadt - Teil II

**Kritische Worte richtete die Leiterin des Landesbezirks Nordrhein-Westfalen der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft, Gabriele Schmidt, beim Tag der Arbeit an die Adresse des kleinsten Partners in der Bundesregierung und damit an ihren Finanzminister. „Die Achillesferse der Ampelkoalition war von Anfang an die FDP.“**



**Lippstadt am Mittwoch, 1. Mai 2024 (I):** Blick auf den Informationspunkt der Sozialdemokraten.

### Schuldenbremse ist Zukunftsbremse

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts im letzten Jahr habe dem Bundeshaushalt über Nacht 60 Milliarden Euro entzogen. „Damit hat der Verteilungskampf begonnen. Und wir werden uns auf harte Auseinandersetzungen in den nächsten Jahren einstellen müssen“, prophezeite die Gewerkschaftlerin mit Blick auf die Kosten, die über den Klima- und Transformationsfonds finanziert werden sollen. „Sie können nicht aus dem Regelhaushalt bezahlt werden“, meinte **Gabriele Schmidt**, weil das „zu Lasten der staatlichen Aufgaben in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales und Infrastruktur“ gehe. „Eine andere Finanzpolitik ist deshalb das Gebot der Stunde“ postulierte die Gewerkschaftlerin und fügte hinzu: „Die Schuldenbremse ist eine Zukunftsbremse, sie gehört abgeschafft, damit notwendige Zukunftsinvestitionen möglich sind.“ Die Referentin beim Tag der Arbeit in Lippstadt forderte „ein Sondervermögen für die Herausforderungen unserer Zeit, den Klimawandel und die Transformation, und dass auch die Infrastruktur, Bildung, Wohnen, Verkehr und Gesundheit umfasst“. Aber die jetzige Regierung packe die Frage einer gerechten Verteilungspolitik nicht an, rügte die Ver.di-Repräsentantin das Dreierbündnis in Berlin.

### Vermögensabgabe gefordert

Der öffentlichen Armut stehe ein gigantischer privater Reichtum gegenüber. Trotz Pandemie, Kriegen, Energiekrise und Inflation habe sich der Club der Milliardäre auf 226 Personen vergrößert. Das Nettovermögen liege nach den Worten von Gabriele Schmidt bei fast 17 Billionen Euro. Die Reichsten 70.000 in Deutschland würden über ein Viertel des gesamten Vermögens verfügen. „Es wird in Deutschland jährlich die stolze Summe von insgesamt 260 Milliarden Euro vererbt. „Topverdiener, Großerben, Vermögende und finanzstarke Unternehmen müssen stärker besteuert werden“, sagte **Gabriele Schmidt** beim Beifall ihrer Zuhörerschaft auf dem Rathausplatz und ergänzte: „Wir fordern eine Vermögensabgabe. Das ist die Zukunftssicherung für unserer Kinder und Enkel.“ Skepsis äußerte sie zur von der FDP durchgesetzten Aktienrente, in die jedes Jahr 10 Milliarden Euro fließen sollen. Es erfülle sie mit Sorge, dass damit die Rente den Risiken des Kapitalmarkts ausgesetzt werde.





**Lippstadt am Mittwoch, 1. Mai 2024 (II):** Mit Friedhelm Arnoldt (links) aus Benninghausen und Hans-Joachim Danzebrink aus Esbeck gehörten zwei langjährige Gewerkschaftler und heutige Ruheständler zum Zuhörererkreis beim Tag der Arbeit auf dem Rathausplatz.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

#### Gesundheit ist keine Ware

Überdies zählt für die Gewerkschaftsfrau auch die Gesundheitsversorgung zur Daseinsvorsorge und sozialen Sicherheit. Krankenhäuser nehmen für sie eine zentrale Rolle ein. „Deshalb müssen wir alle alarmiert sein, wenn immer mehr Krankenhäuser Insolvenz anmelden oder geschlossen werden sollen.“ Das ist für sie eine fatale Entwicklung, die Menschenleben kosten könne. „Profit und Rendite dürfen nicht wichtiger sein als eine gute und sichere Versorgung kranker Menschen. Gesundheit ist keine Ware“, unterstrich **Gabriele Schmidt** ihre Anmerkungen zur Gesundheitspolitik.

#### Kraftprobe gegen rechts

Unmissverständlich waren auch die Auslassungen der Leiterin des Ver.di-Landesbezirks zur Europawahl am Sonntag, 9. Juni: „Der Ausgang von Wahlen entscheidet auch die Zukunft unserer Kinder und Enkel.“ Nicht nur diese Wahl werde „eine Kraftprobe in der Auseinandersetzung gegen rechts sein“, äußerte die Rednerin vor dem Rathaus: „Wir haben in Europa eine besorgniserregende Entwicklung. Rechtsextreme Parteien stellen Regierungen und führen in den Meinungsumfragen“, schilderte **Gabriele Schmidt** die gegenwärtige Situation und betonte: „Europa ist für uns Gewerkschaften und die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtig.“ Als ein positives Beispiel beurteilte sie die europäische Richtlinie zu den Mindestlohn-Regelungen und die Verpflichtung eine Tarifbindung von 80 Prozent zu erreichen. „Von der Migrationspolitik bis zur Mitbestimmung der Europäischen Betriebsräte, es geht um Weichenstellungen, die uns betreffen.“ Die Gewerkschaften treten für ein geeintes und soziales Europa ein. „Europa ist zu wichtig, um es denen zu überlassen, die es zerstören wollen. Lasst uns das mit unseren Stimmen am 9. Juni zeigen“, warb die Gewerkschaftlerin dafür, wählen zu gehen.

*Hans Zaremba*

## Vorfahrt für's Fahrrad: Schulwege in Lippstadt

SPD-Inspektionstour im Süden der Kernstadt am Dienstag, 25. Juni, 18.00 Uhr  
**Zur dritten Inspektionstour der von den Fahrradfahrern zu den Schulen in Lippstadt genutzten Wege will die SPD-Gruppe „Vorfahrt für's Fahrrad“ unter Leitung ihres Sprechers Karl-Heinz Tiemann am Dienstag, 25. Juni, 18.00 Uhr, von der Hedwigschule starten. Dabei sollen die Wege für Radler zur Hedwigschule, Kopernikusschule, Volkshochschule, Conrad-Hansen-Musikschule, Josefschule und zum INI-Berufskolleg betrachtet werden. Die nachstehenden Archiv-Fotos schildern einen Blick auf die bisherigen Touren der Radwegeverbindungen zu den Schulen im Norden und Süden.**



**Lippstadt am Dienstag, 16. Mai 2023:** Momentaufnahme der Radwegeinspektion von Schulwegen im Norden der Kernstadt an der Ecke von der Beckumer Straße zur Bastionstraße. Der Rektor der Friedrichschule, Andreas Brauckmann, im Gespräch mit Karl-Heinz Tiemann über die von den Schülerinnen und Schülern genutzten Wege zur Grundschule im Norden der Kernstadt. Mit im Bild links Christian Ringel vom örtlichen Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club.

Archiv-Foto: Adrian Tiemann



**Lippstadt am Dienstag, 19. September 2023:** Treffpunkt in der Sankt-Hedwig-Straße auf dem Weg vieler Schülerinnen und Schüler zur Hans-Christian-Andersen-Schule. Im Gespräch mit dem Ratsmitglied Udo Strathaus (Mitte) erläutert die Elternsprecherin der Hans-Christian-Andersen-Schule, Natascha Matis, die aus der Sicht der Eltern problematischen Punkte in diesem Bereich.

Archiv-Foto: Karl-Heinz Tiemann



## Entwicklung des Quartiers Südliche Altstadt

Notizen zum Auftakt des Bürger-Dialoges von Karl-Heinz Tiemann

**Zum Auftakt des Quartiersmanagements (QM) für die Südliche Altstadt am Mittwoch, 17. April 2024, waren die Bürgerinnen und Bürger sowie die Politik zum gegenseitigen Kennenlernen in die Mensa des Realschulenzentrums, Dusterweg, eingeladen worden. Das Treffen war der Start eines begleitenden Bürger-Dialoges für die Entwicklung der Südlichen Altstadt. Vom Dortmunder Planungsbüro Stadtkinder wurden Denise Hilgenböcker und Daniela Gaspar als kompetente Quartiersmanagerinnen vorgestellt.**



**Lippstadt am 17. April 2024:** Die beim Beginn des Bürgerdialoges von der Stadt Lippstadt für das anstehende Quartiersmanagement „Südliche Altstadt“ präsentierten Aufgabenfelder.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Unterstützung

Das QM unterstützt die Stadt Lippstadt durch verschiedene Teilnehmungsformate, um die Bevölkerung in die Entwicklung einzubinden. Ein sogenanntes Hof- und Fassadenprogramm soll die Eigentümer von privaten Immobilien, Hof- und Gartenflächen bei der Besserung des Erscheinungsbildes ihrer Areale Unterstützung anbieten. Darüber hinaus sollen Leerstände erhoben und Nutzungsideen entwickelt werden, wobei verschiedene Förderprogramme im städtischen Angebot sind. Für die notwendigen Handlungsfelder wird das QM seine Öffentlichkeitsarbeit mit der Organisation und Bewerbung von Veranstaltungen betreiben. Zum aktuellen Sachstand wurde das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) mit einem Hinweis auf die ganzheitliche Aufwertung des Quartiers durch gezielte Maßnahmen in unterschiedlichen Handlungsfeldern dargestellt.

### Spatenstich

Die Planer erläuterten auch den städtebaulichen Rahmenplan, der unter anderem den Stadthausneubau mit einem Parkhaus, einem Mobilitätshub, den Quartiersplatz, ein Lebensmittelmarkt, ein weiteres Parkhaus für das Dreifaltigkeitshospital sowie die rückwärtige Bebauung der Hospitalstraße beinhaltet. Unterdessen wird das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs hergerichtet. Der Umbau der Cappelstraße am südlichen Ende ist bereits erfolgt. Nach dem vorliegenden Zeitplan ist noch in diesem Monat - Juni 2024 - der Spatenstich für den Bau des neuen Stadthauses vorgesehen. Die Fertigstellung des neuen Domizils für die Lippstädter Stadtverwaltung wird für 2027/2028 anvisiert. Somit könnten womöglich ab dem Jahr 2028 die Dienstleistungen im neuen Stadthaus genutzt werden. Für den gleichen Zeitraum sind der Endausbau der Jakob-Koenen-Straße und die Umgestaltung von Hospital- und Bahnhofstraße geplant. Das Quartiersmanagement will sich mit der Bürgerschaft, Vereine und weitere Institutionen bekanntmachen und zu ihnen Kontakte knüpfen. **Rote Lippe Rose** wird den begonnenen Bürgerdialog für das Quartier „Südliche Altstadt“ weiter begleiten und in den kommenden Monaten darüber berichten.

## Verlängerung für Oliver Weiß

Neuaufstellung bei den „Optimisten“

Der bisherige Vorsitzende **Oliver Weiß** wird die Lippstädter BVB-Freunde von den „Optimisten“ auch in den kommenden zwei Jahren als ihr Vormann repräsentieren. In der Jahreshauptversammlung wurde der seit 2018 verantwortliche Chefoptimist einstimmig bestätigt. Ebenso alle weiteren Mitglieder des Vorstandes der heimischen Anhängerschaft des achtmaligen Deutschen Fußballmeisters aus Dortmund.



**Lippstadt am Freitag, 24. Mai 2024 (I):** Nach ihrer Mitgliederversammlung formierten sich die Verantwortlichen des BVB-Fanclubs zum Gruppenbild: Von links Waldemar Schulz, Marion Beck-Schulz, Nicole Räker, Kornelius Kruse, Oliver Weiß, Lars Wenderoth, Hans Zaremba und Simo Badidi. Es fehlt das langjährige in Urlaub befindliche Vorstandsmitglied Peter Schriewersmann.

Foto: Bernhard Scholl

### Rechenschaft

Weiterhin werden **Lars Wenderoth** (stellvertretender Vorsitzender), **Kornelius Kruse** (Schatzmeister), **Hans Zaremba** (Öffentlichkeitsarbeit), **Waldemar Schulz** (Beauftragter für die Jugendarbeit) sowie **Simo Badidi** und **Peter Schriewersmann** (Beisitzer) mit von der Partie sein. Als Kassenprüferinnen haben **Marion Beck-Schulz** und **Nicole Räker** die Arbeit der „Optimisten“ zu begleiten. In seinem Rechenschaftsbericht hatte zuvor **Oliver Weiß** herausgestellt, dass „die optimistische Gemeinschaft weiterhin wächst“. Während sich die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr noch auf 157 Personen belaufen habe, seien es nun 186 Fans von Borussia Dortmund. Neben den üblichen nach innen ausgerichteten Aktivitäten der „Optimisten“ stellte der 49jährige Vorsitzende die Gemeinwesenarbeit des im Mai 2000 gegründeten und beim Amtsgericht in Paderborn im Vereinsregister notierten BVB-Fanclubs heraus. Dazu gehörten die Mitwirkung beim 25jährigen Bestehen des Begegnungszentrums „Treff am Park“ im September 2023 und eine Spendenaktion für den Kinder- und Jugendhospizdienst in Soest, „um das beeindruckende Engagement“ der kreisweiten Institution zu unterstützen. Ebenso informierte der Chefoptimist über das in Zusammenarbeit mit dem städtischen Jugend- und Familienbüro im März ausgerichtete Turnier für junge Hobbyfußballer in den Hallen im Dusterweg. Am Samstag, 15. Juni, steht nun das traditionelle Kicker-Freilufttreffen auf der Agenda, das die „Optimisten“ gemeinsam mit dem „Treff am Park“ und gleichfalls mit dem Jugend- und Familienbüro veranstalten.





**Lippstadt am Freitag, 24. Mai 2024 (II):** Die BVB-Freunde von den „Optimisten“ blicken im Mai 2025 auf ihr 25jähriges Bestehen. Bislang wurden sie von zwei Vorsitzenden vertreten. Von 2000 bis 2018 war dies Bernhard Scholl (rechts) und seit sechs Jahren ist Oliver Weiß der Lippstädter Chefoptimist.

Foto: Hans Zaremba

#### Spielbesuche

Zudem konnten die „Optimisten“ in der abgelaufenen 61. Auflage der Bundesliga, die für den BVB nach Beurteilung von **Oliver Weiß** „weit hinter unseren Erwartungen blieb“, zwei gemeinsame Touren mit den vom Präsidenten des SV Lippstadt 08, **Thilo Altmann**, zur Verfügung gestellten Omnibussen ins ehemalige Westfalenstadion unternehmen. Unterstützt hat die Lippstädter BVB-Gemeinde ihre Mannschaft aus dem Ruhrpott außerdem durch Besuche der Begegnungen in der Champions-League-Saison 2023/24. Dazu zählt auch die Abordnung von neun „Optimisten“ beim Londoner Finale zwischen Borussia Dortmund und Real Madrid. Mit Blick auf die neue Spielzeit 2024/25 müsse „endlich mal wieder ein Titel nach Dortmund“ schloss der Berichterstatter seine Ausführungen.

#### Silberjubiläum

Im nächsten Jahr werden die „Optimisten“ auf ihr Silberjubiläum schauen. Unterdessen haben sie dafür bereits etliche Maßnahmen getroffen. So auch für das Buchprojekt **„Der etwas andere Fanclub“**, das gegenwärtig von **Dr. Walter Leimeier**, Schriftleiter der „Heimatblätter“, und **Hans Zaremba**, Chronist des Lippstädter BVB-Fanclubs, vorbereitet wird. Das Autorenteam, das vor einem halben Jahr maßgeblich zum 50. Todestag von **Jakob Koenen** (1907-1974) das Werk über dessen Engagement in der Politik und für den Sport gestaltet hat, will in dem Buch über die Gemeinde des schwarz-gelben Fußballs an der Lippe deren Entstehung und ihre Besonderheiten herausstellen. Zugleich beabsichtigen sie, die Vorgänge rund um die „Optimisten“ in die zeitgeschichtlichen Ereignisse seit dem Jahr 2000 einzubinden. Überdies ist eine kritische Betrachtung zur ansteigenden Kommerzialisierung des Fußballs vorgesehen.

*Karl-Heinz Tiemann*

## Jeden Tag aufs Neue verteidigen und stärken

Notizen zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes von Hans Zarella

**Die Bundesrepublik Deutschland beging am Donnerstag, 23. Mai, einen besonderen Geburtstag. Vor 75 Jahren - am Montag, 23. Mai 1949 - verkündete der in Bonn tagende Parlamentarische Rat das von ihm zuvor am 8. Mai beschlossene Grundgesetz (GG). Daran wurde rund um den 23. Mai 2024 in vielen Veranstaltungen und Reden erinnert.**

Sozialdemokraten blickten auf 1949

So auch in Lippstadt in der Mitgliederrunde des SPD-Ortsvereins am Donnerstag, 23. Mai, als der ehemalige Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lippstadt, **Dr. Franz Walter Henrich**, eine Betrachtung auf die Entstehung des Grundgesetzes vornahm. Jene Verfassung, die von den 65 Mitgliedern des Parlamentarischen Rates - darunter waren vier Frauen - vom September 1948 bis zum Mai 1949 entwickelt worden war. Auf Instagram war vom SPD-Ortsverein Lippstadt zur Erinnerung an die Verkündung des Grundgesetzes bemerkt worden: „**Diese freiheitlich demokratischen Grundwerte gilt es jeden Tag aufs Neue zu verteidigen und zu stärken.**“ Mit ihrer Rückblende in das Jahr 1949 setzten die Lippstädter SPD eine Tradition aus dem Mai 1974 fort, als auf Einladung der heimischen Sozialdemokraten der damalige Bundesjustizminister **Gerhard Jahn** (1927-1998) zur öffentlichen Zusammenkunft „**25 Jahre Grundgesetz in Deutschland**“ nach Lippstadt gekommen war. Dazu hatten die damaligen Verantwortlichen der Sozialdemokratie vor Ort, Bundestagsmitglied **Engelbert Sander** (1929-2004), der Vorsitzende der SPD im Kreis Lippstadt, **Lothar Reiter** (1913-1982) aus Langeneicke, und SPD-Ortsvereinsvorsitzender **Karl-Heinz Brülle** den Juristen im vollbesetzten Goldsaal des Hotels „Drei Kronen“ begrüßt.



**Lippstadt am Freitag, 10. Mai 1974:** Ausschnitt aus der Tageszeitung „Der Patriot“, Ausgabe vom Montag, 13. Mai 1974. Von links Lothar Reiter, Gerhard Jahn, Karl-Heinz Brülle und Engelbert Sander.  
Quelle: Archiv Der Patriot

### Sternförmige Tour mit Fahrrädern

Zurück zu den Veranstaltungen im Jahr 2024: Das Lippstädter Netzwerk für Frieden und Solidarität, das Klimanetzwerk Lippstadt und die Aktion Buntes Lippstadt hatten für Sonntag, 26. Mai, eine Sternfahrt mit Fahrrädern für Demokratie und Umweltschutz organisiert. Um 15.00 Uhr versammelten sich die Radler an verschiedenen Treffpunkten in Bad Waldliesborn, Cappel, Esbeck, Lipperode und Overhagen. Von dort traten sie ihre Tour in Richtung der Lippstädter Innenstadt an, wo sie nach einer Schleife über die Cappelstraße, Blumenstraße, Woldemei, Brüderstraße und Marktstraße auf den Rathausplatz zusteuerten.





**Lippstadt am Sonntag, 26. Mai 2024:** Auf dem Rathausplatz hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der sternförmigen Radtour aus Bad Waldliesborn, Cappel, Esbeck, Lipperode und Overhagen zur Abschlusskundgebung für Demokratie und Menschenrechte eingefunden.

Foto: Hans Zaremba

#### Demokratische Werte verteidigen

Bei der Kundgebung auf dem Rathausplatz hob Professor **Jürgen Overhoff** die Bedeutung des Grundgesetzes und einzelne Artikel aus der Verfassung von 1949 hervor. Zugleich warnte er vor den Gefahren des Rechtsextremismus und betonte: **„Unsere Zukunft soll freiheitlich, demokratisch und rechtsstaatlich sein.“** Das Treffen vor dem Rathaus war nicht nur eine Feier für die deutsche Verfassung, ebenso ein Aufruf zur politischen Teilhabe. Insbesondere für die Europawahl am Sonntag, 9. Juni. Aus den Worten der Repräsentanten der Veranstalter waren die Aufforderungen zu vernehmen, extremistischen Parteien den Zugang ins Europaparlament zu versagen und die demokratischen Werte zu verteidigen.

#### Verdienste der Sozialdemokratie

Das Grundgesetz ist ohne die Geschichte der SPD und ihren Kampf für Demokratie, Gerechtigkeit und Freiheit nicht vorstellbar, wie der **„Vorwärts“** zum 75. GG-Geburtstag folgerichtig bemerkt. Dabei hebt das Blatt speziell die Leistungen von **Carlo Schmid** (1896-1979), der entscheidend an den Formulierungen für die Präambel und das Recht der Kriegsdienstverweigerung mitgewirkt hat, und von **Elisabeth Selbert** (1896-1986) mit ihrem Einsatz für die Aufnahme der Gleichberechtigung von Frau und Mann in die Verfassung.

#### Anlass für ein besonderes Gedenken

Neben den staatlichen Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes in der Bundeshauptstadt in Berlin und in der Bundesstadt Bonn richtete auch der vom ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes, **Andreas Voßkuhle**, als Bundesvorsitzender repräsentierte Verein **„Gegen Vergessen - Für Demokratie“** in Duisburg eine öffentliche Veranstaltung aus. Sie war im Wesentlichen vom Regionalsprecher der überparteilichen Gemeinschaft, **Wolfgang Braun**, organisiert worden. In einem Interview mit der Düsseldorfer Tageszeitung **„Rheinische Post“** hatte der Duisburger zuvor zutreffend erklärt: **„Der 75. Jahrestag der Inkraftsetzung des Grundgesetzes und damit das 75. Jubiläum der Bundesrepublik Deutschland sind mit Sicherheit ein würdiger Anlass für ein besonderes Gedenken. Die Bundesrepublik besteht inzwischen ein Jahr länger als die drei Vorgängerformationen vom Wilhelminischen Kaiserreich über die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, im Zeitraum von 1871 bis 1945 zusammen.“**

## Wolfgang Schulte Steinberg vollendete die 75

Heimatreund und Sozialdemokrat

Wenn die Lippstädter Sozialdemokraten zu ihren traditionellen Stadtwanderungen aufbrechen. Ursprünglich im Sommer 1997 gestartet, seit 2022 kurz vor Silvester zudem auch als „Gang zwischen den Jahren“ aufgenommen, sind diese Angebote mit einem Namen verbunden: Wolfgang Schulte Steinberg, der am Samstag, 11. Mai 2024, sein 75. Lebensjahr vollendet hat. Für Rote Lippe Rose Anlass genug, den „Lippstädter aus Passion“, wie er oft genannt wird, eine Anerkennung zu widmen.



Lippstadt am Dienstag, 12. September 2023: Bei diesem Spaziergang standen Informationen zur Geschichte des Grünen Winkels im Zentrum der Erklärungen von Wolfgang Schulte Steinberg (links).

Politiker

Unmittelbar nach seinem Eintritt in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands im Frühjahr 1972 engagierte sich der am 11. Mai 1949 geborene Spross einer alteingesessenen Lippstädter Familie in der SPD vor Ort und im Kreisgebiet. Sein erster Einsatz galt in den Monaten der „**Willy-Wahl**“ der Unterstützung für das damalige Lippstädter Mitglied des Bundestages, **Engelbert Sander** (1929-2004), als Wahlkampfhelfer. In einer Zeit, die politisch beladen war, wie kaum eine zuvor und später. Auch in Lippstadt war davon viel zu spüren. Am Ende landete die Sozialdemokratie mit dem seit Oktober 1969 amtierenden Bundeskanzler **Willy Brandt** (1913-1992) mit 45,8 Prozent einen Sensationssieg und der heimische Gewerkschaftler **Engelbert Sander** zog nach 1969 zum zweiten Mal über die SPD-Reserveliste in das Bonner Parlament ein. Danach galt über viele Jahre das besondere Interesse von **Wolfgang Schulte Steinberg** den Jungsozialisten. Von 1972 bis 1984 war er als Arbeitsgemeinschaftsleiter des SPD-Nachwuchses auf der Kreis- und Ortsebene tätig. Zudem engagierte er sich von 1984 bis 1986 als SPD-Ortsvereinschef in der Lippstädter Kernstadt und von 1987 bis 1989 im Kreis Soest als stellvertretender Vorsitzender des SPD-Unterbezirks. Vier Perioden (1984-2004) gehörte der Hobbyhistoriker dem Stadtrat an. Er war sowohl Vorsitzender des Planungs- und Gestaltungsausschusses (1993-1994) als auch des Kulturausschusses (1995-2004). Die Kommunalpolitik und ihre Entscheidungen begegneten **Wolfgang Schulte Steinberg** auch von 1981 bis 1993 als ehrenamtlichem Richter am Arnsberger Verwaltungsgericht, wo er bei der Rechtsfindung mitwirkte.





**Lippstadt am Dienstag, 19. September 2023:** Auch bei den Inspektionen der SPD-Gruppe „Vorfahrt für's Fahrrad“ ist Wolfgang Schulte Steinberg mit seinem breiten Wissen über Lippstadt häufig dabei.

#### Heimatsforscher

Seine große Zuneigung gehört von Kindheit an der Erforschung der Geschichte von Lippstadt. Dafür wirkt er gleich in etlichen Institutionen (Heimatbund Lippstadt, Förderverein Heimatmuseum, Lippstädter Eisenbahnfreunde sowie Immobilien- und Standortgemeinschaft Westliche Altstadt) mit. Auch seine Partei profitiert von dieser starken Heimatverbundenheit, wenn **Wolfgang Schulte Steinberg** zu den SPD-Stadtpaziergängen aufbricht. Diese von ihm initiierte Reihe von Informationen aus der Gegenwart und Vergangenheit gespickten Rundgängen durch viele weitgehend unbekannte Winkel von Lippstadt ist seit 27 Jahren ein fester Bestandteil der konstant gut frequentierten Veranstaltungen der Sozialdemokraten.



**Lippstadt am Samstag, 30. Dezember 2023:** Zum winterlichen Bummel konnte Wolfgang Schulte Steinberg die stattliche Zahl von über 60 Bürgerinnen und Bürger vor der Josephskirche begrüßen.

Archiv-Fotos (3): Karl-Heinz Tiemann

#### Archivar

Überdies greifen die Sozialdemokraten auch gerne auf seinen großen Fundus an Materialien über die SPD-Historie in Lippstadt und im heimischen Umland zurück. So auch bei der Entstehung der Dokumentation zum 50. Jahrestag der Gebietsreform in 2025. Als sich im Dezember 2022 der Verein **Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V.** bildete, gehörte **Wolfgang Schulte Steinberg** als Mitinitiator dieses parteiunabhängigen Zusammenschlusses zu seinen Gründungsmitgliedern. Zum vollendeten 75. Lebensjahres im Mai 2024 begleiteten ihn auch die besten Wünsche von **Rote Lippe Rose**, zu dessen ehrenamtlichen Zustelldienst er seit über zwei Jahrzehnte mit hohem Einsatz zählt.

*Hans Zaremba*

## Trinkwasserversorgung für Lippstadt

Donnerstag, 6. Juni 2024, 15.00 Uhr, Wasserwerk Lipperbruch

**Die Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Lippstädter SPD richtet am Donnerstag, 6. Juni 2024, 15.00 Uhr, im Wasserwerk Lipperbruch ihr Treffen „Trinkwasserversorgung für Lippstadt“ mit Martin Sandknop und Uwe Hense von den Stadtwerken Lippstadt aus.**

## Drohenden Rechtsruck verhindern

Europawahl am Sonntag, 9. Juni

**Zwischen dem 6. und dem 9. Juni finden in allen EU-Staaten Wahlen für das Europäische Parlament statt. In Deutschland und somit auch in Lippstadt sind die Wahllokale am Sonntag, 9. Juni, in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Tag zuvor - am Samstag, 8. Juni, ab 11.00 Uhr - richtet die SPD vor dem Rathaus einen Infopunkt aus. Ein SPD-Ziel ist, einen Rechtsruck bei der Europa-Wahl zu verhindern.**

## Radwege zu den Schulen im Blick

Inspektion von „Vorfahrt für`s Fahrrad“ am Dienstag, 25. Juni, 18.00 Uhr

**Zu ihrer dritten öffentlichen Inspektion der Radwegeverbindungen zu den Schulen in Lippstadt startet die SPD-Gruppe „Vorfahrt für`s Fahrrad“ in der Regie von Karl-Heinz Tiemann am Dienstag, 25. Juni, 18.00 Uhr von der Hedwigschule im Süden Lippstadts.**

## Rote Lippe Rose

Printausgabe am Montag, 1. Juli 2024

**Die Nummer 7/2024 von Rote Lippe Rose wird am Montag, 1. Juli 2024, veröffentlicht. Unter anderem mit einer Betrachtung der Ergebnisse der Europawahlen im Juni 2024.**

## [www.rote-lippe-rose.de](http://www.rote-lippe-rose.de)

Informationen zum Zeitgeschehen

**Über die Printausgaben von Rote Lippe Rose (RLR) hinaus veröffentlicht diese Publikation auch zwischen den Erscheinungsterminen ihrer Monatshefte über ihre eigene Homepage [www.rote-lippe-rose.de](http://www.rote-lippe-rose.de) weitere Informationen zum Zeitgeschehen.**

## [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de)

Elektronisches Nachschlagewerk

**Seit März 2023 besteht [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) und wird seitdem konstant mit Beiträgen über die Historie der Arbeiterbewegung in der Region ergänzt.**

## Impressum

Herausgeber

Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V

Vertreten durch seinen Vorsitzenden Hans Zaremba

Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: [HZ@HansZaremba.de](mailto:HZ@HansZaremba.de)

Redaktion

Hans Zaremba

(Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)

Gudrun Beschorner und Karl-Heinz Tiemann

Zustellteam

Frank Heiermeier, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zaremba

Homepage

[www.Rote-Lippe-Rose.de](http://www.Rote-Lippe-Rose.de)

E-Mail

[info@Rote-Lippe-Rose.de](mailto:info@Rote-Lippe-Rose.de)